



## **Niederlage gegen starkes BTV Aarau zum Saisonstart**

Mit elf Spielerinnen, Häcki als Coach und Leas moralischer Unterstützung von der Zuschauerbank aus (Verletzung) startete das Damen 1 zuhause gegen den BTV Aarau in die Saison.

Die Spielerinnen von MeMuri starteten hervorragend in den ersten Satz und konnten gleich einige Punkte für sich entscheiden. Konzentration, Teamgeist und starke Services von Andrea trugen dazu bei, dass der Gegner nicht richtig zum Angriff kam. Leider änderte sich dies im Verlaufe des Satzes, sodass MeMuri nach einigen Punkten der Gegnerinnen (11:13) in ein spürbares Tief fiel: Schlechte Annahmen mit unpräzisen Pässen und vielen Eigenfehlern brachte Aarau eine Führung von 21:14. Das Timeout von Häcki schien sich dann positiv auszuwirken und der Mannschaft gelang es nochmals, zurück ins Spiel zu finden (18:23). Leider ging der Satz schlussendlich mit 19:25 verloren.

Mit neuer Aufstellung im 2. Satz gelang der Einstieg wie im 1. Satz ebenfalls gut. MeMuri konnte den ganzen Satz dominieren und lag immer mit zwei bis acht Punkten vorne. Mit dem Tief hatten in diesem Satz klar die Gegnerinnen zu kämpfen: Insgesamt leisteten sie nicht viel Gegenwehr, wenn sie jedoch zum Angriff kamen, konnten sie oft punkten. MeMuri seinerseits fand dank besseren Annahmen und präziseren Pässen vermehrt die Löcher beim Gegner. Die Servicefehlerquote war jedoch deutlich zu hoch, weshalb einige wertvolle Punkte verschenkt wurden. Die Freude über den Satzerfolg (25:17) war allerdings riesig.

Wieder mit neuer Aufstellung begann der 3. Satz. Entgegen der ersten beiden Sätze gelang der Start nicht. Sehr schlechte Annahmen, keine Angriffsmöglichkeiten und erneute Servicefehler überschatteten die ersten Minuten bis zum Punktstand von 2:8. Mit einem sehenswerten Blockpunkt zum 4:9 fand MeMuri die Spielfreude wieder und konnte damit den Gegner aus dem Tritt bringen. Die Aufholjagd begann und den Gegnerinnen passierten vermehrt Eigenfehler. Auch in diesem Satz verschenkten beide Teams erneut viele Punkte durch Servicefehler. Trotzdem gelang es dem Heimteam, mit einigen schönen Punkten bis zum Stand von 12:15 an den Gegner heran zu rücken und diesen zu einem Timeout zu zwingen. Bis zum Stand von 18:21 war es eine Berg- und Talfahrt. Danach ging ein sehr langer Ballwechsel verloren und der nächste Eigenfehler führte zum 18:23. Der Satz endete schliesslich mit einem 20:25 zu Ungunsten von MeMuri.